

# Bilder voller Vitalität und Farbenfreude

Behinderte Künstler aus der Kraichgauer Kunstwerkstatt stellen im Augustinum aus

seg. Mit vielen Ideen und Skizzen hatten die neun Künstler im Mai das Augustinum verlassen, hatten zahlreiche Anregungen beim Betrachten des Aquariums mit in ihr Atelier nach Sinsheim genommen – und nun brachten sie 37 farbenfrohe, fröhliche Bilder in unterschiedlichen Techniken zur Ausstellungseröffnung mit. Da tummeln sich Meerjungfrauen mit Perlenketten im Wasser, ranken sich Wasserpflanzen im Aquarium und schwimmen natürlich viele Fische herum. Die Farbe Blau dominiert im Hintergrund, heißt die Ausstellung ja auch „Tiefes Aquariumblass“. Aber auch die Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser wird aufgegriffen: Da wird auf den Bildern mit Wasser herumgespritzt, duscht ein Mädchen, strampeln sich viele Menschen bei der Wassergymnastik ab. Beim Bild „Fische und Seeteufel“ schwimmt ein „Teufel“, sprich ein Gesicht mit Hörnern, zwischen den Fischen herum, bei „Wellentanz“ sind viele, in feinsten Farbabstufungen gemalte Wellen mit weißen Schaumkronen zu sehen, dazwischen ein junges Mädchen im weißen, schwingenden Kleid mit weißem Pferd. Beeindruckend sind die Bilder, sehr individuell, und sie geben auch etwas über den Künstler selbst preis.

Dass sie so ein Projekt das erste Mal gemacht hätten, sonst jeder das male, was er möchte, was ihn bewegt, hielt Wolfgang Hübner, Atelierleiter der Kraichgauer Kunstwerkstatt Sinsheim, fest. Auch auf die besonderen Bedingungen im Atelier, beispielsweise das Abkleben der Fenster mit blauer Folie sowie die Umrahmung des Projekts mit Musik zum Thema Wasser, ging er ein, bevor er jeden einzelnen der Künstler – es sind Stefan Glitsch, Michael Hall, Marlies Holst, Rosemarie Hübner, Andreas Kretz, Michael Reiß, Susanne Rössler, Hans Schön und Ulrike Welz – kurz vorstellte. Wie wichtig für manche der behinderten Künstler ein harmonisches Um-



Sie zeigen sich stolz auf ihre Bilder, die Künstler aus der Kraichgauer Künstlerwerkstatt. Die Ausstellung im Augustinum ist noch bis zum 2. Oktober zu sehen. Foto: Alex

feld sei oder auch welche Bedeutung die Musik für sie spiele, erläuterte er an den Bildern.

Dass die Werkstatt für Behinderte 1986 in Sinsheim eröffnet wurde, hier 147 Erwachsene mit Behinderung in verschiedenen Arbeitsbereichen betreut werden, die Einrichtung auf Initiative von Eltern behinderter Kindern ins Leben gerufen wurde, war unter anderem von Professor Herbert Höss, engagiert tätig in der Behindertenpädagogik und heute Bewohner des Augustinums, zu hören. Entwickelt hat sich die Kunstwerkstatt übrigens aus den Arbeitstrainingsbereichen für „Kreatives Arbeiten“ und „Holz-

technik“. Über die erste Ausstellung der Kunstwerkstatt 1991, die stete künstlerische Weiterentwicklung der Beteiligten in all diesen Jahren berichtete er ebenso, wie über Ausstellungen im In- und Ausland, Würdigungen sowie Preisverleihungen. Dass dies die 52. Ausstellung sei, der Verkauf ihrer Bilder eine persönliche Anerkennung für die Künstler darstelle, berichtete Höss abschließend. Bis zum 2. Oktober können Interessierte im Augustinum auf dem Emmertsgrund in die, wie Stiftsdirektorin Sylvia Kruse-Baiker es ausdrückte, „Spontaneität und Farbenfröhlichkeit der Bilder eintauchen“.